



Waldenburger Stadtbote

**Amtsblatt,
Heimat- und Bürgerzeitung
der Stadt Waldenburg**



Jahrgang 19

Mittwoch, 2. Februar 2011

Nr. 01/2011

Neujahrsempfang der Stadt Waldenburg am 21. Januar 2011

Bürgermeister Herr Bernd Pohlers lud am 21. Januar zum traditionellen Neujahrsempfang der Stadt in den Blauen Saal von Schloss Waldenburg ein. In diesem Jahr waren alle Stadt- und Gemeinderäte seit der 1. freien Kommunalwahl 1990 eingeladen. Nach einer musikalischen Einstimmung durch das Saxophonensemble der Jugendkunstschule Waldenburg unter Leitung von Marek Arnold sprach Bürgermeister Bernd Pohlers während seiner Neujahrsansprache zu allen geladenen Gästen.

Besonderen Dank sprach Herr Pohlers allen seit der Wiedervereinigung aktiven Stadt- bzw. in den damals noch selbstständigen Ortsteilen aktiven Gemeinderäten aus, welche Verantwortung für

das Gemeinwesen übernommen haben. Ein Rückblick auf das Jahr 2010 mit einer Vielzahl von realisierten Bauprojekten der Stadt sowie der gesicherten Finanzierung und erstem Spatenstich für das neue Feuerwehrgerätehaus folgte ein kritischer Blick auf das Jahr 2011 mit einem aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise spürbaren Defizit im Haushalt der Stadt in Höhe von ca. 185.000 €. Mit optimistischem Blick und Freude auf viele schöne Momente im Jahr 2011 beendete Herr Bürgermeister Pohlers seine Neujahrsansprache an die geladenen Gäste der Stadt.

Zur Freude aller Gäste begrüßte die Stadt Waldenburg zum Neujahrsempfang die Bürgermeister der Partnergemeinden

Waldenburgs Monsieur le maire Léon Copin, Bürgermeister von Noyelles- Les – Vermelles, und Herrn Wolfgang Jautz, welcher am 17.10.2010 zum Bürgermeister von Warthausen gewählt und am 15.01.2011 feierlich ins Amt eingesetzt wurde. Herr Jautz besuchte Waldenburg zum ersten Mal und



Fotos: Tourismusamt Waldenburg

war beeindruckt von der der Stadt und Herzlichkeit der Waldenburger Bürger. Den Grußworten der Gäste aus den Partnergemeinden schloss sich die Ehrung von Herrn Hans-Gerd Müller für 45 Jahre amtliche und ehrenamtliche kulturelle Arbeit im Dienste der Stadt Waldenburg an. Herr Pohlers bedankte sich für die stetige Einsatzbereitschaft und überreichte Herrn Müller einen Reisegutschein. Anschließend lud Herr Pohlers alle Gäste zum Sektempfang mit musikalischer Umrahmung ein.

Tourismusamt Waldenburg



Öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntgabe von Beschlüssen

... den Sitzungen des Stadtrates vom 14.12.2010 und 18.01.2011

- 93/12/2010 Beschluss zur Mietermäßigung für Sauna und Kiosk
 94/12/2010 Beschluss zum Jahresabschluss 2009 der Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Waldenburg mbH
 95/12/2010 Beschluss zur Ergänzungsvereinbarung zur Sanierungsvereinbarung Internatsgebäude des Europäischen Gymnasiums Waldenburg
 96/12/2010 Änderungsvereinbarung zur Ordnungsmaßnahmenvereinbarung Neugasse 9
 97/12/2010 Beschluss zur Ausübung eines Vorkaufsrechts zum Flst.-Nr. 18, Gemarkung Waldenburg (Glauchauer Str. 15)
 98/12/2010 Beschluss zur Grundschuldbestellung
 99/12/2010 Feuerwehrgerätehaus – Beschluss zur Auftragsvergabe Los 1 – Rohbauarbeiten – Teil 1 Gründung und Erschließung
 100/12/2010 Museum Waldenburg – Beschluss zur Auftragsvergabe Los 1 Dachdeckerarbeiten
 101/12/2010 Museum Waldenburg – Beschluss zur Auftragsvergabe Los 2 Baumeisterarbeiten
 102/12/2010 Beschluss zur Beteiligung der Stadt Waldenburg am Projekt Lutherweg
 01/01/2011 Beschluss zur Nichtausübung eines Vorkaufsrechts zum Flst.-Nr. 62, Gemarkung Waldenburg (Kirchplatz 1)
 02/01/2011 Beschluss zur Verwendung einer Spende
 03/01/2011 Beitritt zum Rahmenvertrag zur landeszentralen Vergabe der Lärmkartierung
 04/01/2011 Beschluss zur Bestellung einer Grundschuld
 05/01/2011 Museum Waldenburg – Auftragsvergabe Los 10 Starkstromanlagen
 06/01/2011 Museum Waldenburg – Auftragsvergabe Los 11 Schwachstromanlagen
 07/01/2011 Museum Waldenburg – Auftragsvergabe Los 3 Trockenbauarbeiten
 08/01/2011 Museum Waldenburg – Auftragsvergabe Los 4 Zimmererarbeiten
 09/01/2011 Museum Waldenburg – Auftragsvergabe Los 5 Tischlerarbeiten

... aus den Sitzungen des Technischen Ausschusses vom 7.12.2010 und 25.01.2011

- 26/12/2010 Beschluss zum Neubau einer WC-Anlage auf dem Flst.-Nr. 663, Gemarkung Waldenburg (Friedhof Oberstadt)
 29/12/2010 Beschluss zur Nichtausübung eines Vorkaufsrechts zum Flst.-Nr. 313/2, Gemarkung Waldenburg (Pachtergasse 12)
 01/01/2011 Museum Waldenburg- Auftragsvergabe Los 8 Heizungsinstallation
 02/01/2011 Museum Waldenburg – Auftragsvergabe Los 9 Lüftungsinstallation
 03/01/2011 Beschluss zur Ausübung des Vorkaufsrechtes Flurstück 1344/1, Gemarkung Waldenburg (Gartenstraße)

Bekanntgabe der Sitzungstermine

Sitzungen des Stadtrates

Die nächste öffentliche Sitzung des Stadtrates findet am Dienstag, dem 15.02.2011, 19.30 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Sitzung des Technischen Ausschusses

Die nächste Sitzung des Technischen Ausschusses findet am Dienstag, dem 22.02.2011, 18.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Sitzung des Verwaltungsausschusses

Die nächste öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses findet am Dienstag, dem 01.03.2011, 18.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses Waldenburg statt.

Zu den genannten Sitzungen sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen. Die Tagesordnungen zu den jeweiligen Sitzungen geben wir durch Aushang an der Verkündigungsstafel des Rathauses in der Weinkellergasse bekannt.

Öffnungszeiten in der Stadtverwaltung

Stadtverwaltung/ Standesamt:

Mo, Mi, Fr geschlossen
 Di 09.00–12.00 Uhr und
 13.00–18.00 Uhr
 Do 09.00–12.00 Uhr und
 13.00–16.00 Uhr

Einwohnermeldeamt:

Mo 08.00–12.00 Uhr
 Di 09.00–12.00 Uhr und
 13.00–18.00 Uhr
 Mi geschlossen
 Do 09.00–12.00 Uhr und
 13.00–18.00 Uhr
 Fr 08.00–12.00 Uhr
 (außerhalb der Öffnungszeiten nach vorheriger telefonischer Absprache)
 Das Einwohnermeldeamt können Sie telefonisch unter folgenden Rufnummern erreichen: 037608 12336 oder 12339.

Öffnungszeiten der Kleiderkammer

montags:
 8.00–12.00 Uhr und 12.30–14.30 Uhr
 dienstags:
 8.00–12.00 Uhr und 12.30–16.30 Uhr
 mittwochs:
 8.00–12.00 Uhr und 12.30–14.30 Uhr
 donnerstags:
 8.00–12.00 Uhr und 12.30–15.30 Uhr
 freitags: 8.00–11.00 Uhr

Tourismusamt Waldenburg

Peniger Straße 10 (Schloss):
 Mo, Mi, Do, Fr 10.00–16.00 Uhr
 Di 10.00–18.00 Uhr
 Sa, So 13.00–17.00 Uhr

Schiedsstelle Waldenburg

Aufgrund der geringen Nachfrage in der Schiedsstelle der Stadt Waldenburg findet der Sprechtag nur noch nach vorheriger telefonischer Vereinbarung statt. Bitte melden Sie sich bei Bedarf unter folgender Rufnummer: (037608)123-0

Redaktionsschluss

für die Märzausgabe 2011 ist am 14. Februar 2011 (Erscheinungstag 02.03.2011). Bitte beachten Sie, dass im Januar 2011 kein Stadtbote erschien.

Öffentliche Bekanntmachungen

Verkauf landeseigener Kleinwaldflächen

Der Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Chemnitz, veräußert auf dem Wege der öffentlichen Ausschreibung die im Gemeindeterritorium gelegenen Kleinwaldflächen:

Stadt/ Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstück	Fläche (ha)
Waldenburg	Waldenburg	343		0,1212
Waldenburg	Waldenburg	1637/2		0,9906
*Waldenburg	Waldenburg	986		0,2675
		982/1		0,2620

* Ein Ausschreibungsobjekt

Die Verkaufsexposes mit weiterführenden Angaben zu den Objekten können bis zum 28.02.2011 beim Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Chemnitz, Am Landratsamt 3, Haus 2, 09648 Mittweida gegen einen Unkostenbeitrag von 5,- Euro je Objekt bzw. per E-Mail (dann kostenfrei) angefordert werden.

Ansprechpartner im Forstbezirk ist Herr Graf, Telefon 03727 956-623, E-Mail: andreas.graf@smul.sachsen.de
Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Chemnitz



Willkommensgeschenke

Zum 1. Termin in diesem Jahr folgten am 17. Januar die jungen Eltern mit ihren Babys der Einladung des Bürgermeisters zur Übergabe der Willkommensgeschenke in den Ratssaal der Stadtverwaltung Waldenburg. Diese Kinder wurden im Zeitraum 14.09. bis 24.11.2010 geboren. Herr Rosemi (links) von der Sparkasse Chemnitz, Geschäftsstelle Waldenburg, übergab ebenfalls ein Präsent für die Kinder. (2. von rechts: Bürgermeister Pohlers).

Havarie- und Bereitschaftsdienst der WAD GmbH

Bei Havarien und Unregelmäßigkeiten am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unsren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefon-Nr.: 0172 3578636 zu benachrichtigen.

Die öffentliche Bücherei am Eurogymnasium

ist während der Winterferien vom 21. bis 25.02.2011 wegen Urlaub geschlossen. In der Zeit vom 14. bis 18.02.2011 gelten die Ferienöffnungszeiten:
 Dienstag: 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr
 Donnerstag: 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr
 Christine Bartlick

Doppelte Vorsorge durch Blutspende

Wenn es mal wieder beim Blutspendedienst „brennt“, werden dringend Blutspender gesucht, um die Patienten in den Kliniken der Umgebung ausreichend mit Blutkonserven versorgen zu können. Ein stabiles Blutdepot ist die beste Vorsorge für medizinische Notfälle, von denen jeder betroffen sein könnte.

Deshalb sollten alle gesunden Einwohner von 18 bis 71 Jahre (Erstspender 65) der Region für sich selbst gewissenhaft prüfen, ob sie nicht auch an der Blutspendeaktion teilnehmen können.

Mit der Spende sorgen Sie nicht nur für die Blutspendeversorgung vor, sondern erhalten als Dank auch einen Rauchmelder für Ihre Wohnung, der Sie vor Gefahren warnt und somit Ihr Leben retten kann.

Der DRK-Blutspendedienst Ost dankt allen Blutspenderinnen und Blutspendern, die auch im Februar, mit teilweisen schwierigen Witterungsbedingungen und während der Winterferien, Blut spenden ganz herzlich.

Das Entnahmeteam des DRK-Blutspendedienstes Sachsen wartet auf Ihre Hilfe am Montag, den 07.02.2011, von 14:30 bis 19:00 Uhr in Altstädter Schule Waldenburg, Bahnhofstr. 5.

Die Stadt Waldenburg aktuell

(Stand 04.01.2011)

1. Einwohner

Ort	männl.	weibl.	gesamt
Waldenburg	1696	1809	3505
Schwaben	123	106	229
Schlagwitz	65	59	124
Oberwinkel	55	42	97
Niederwinkel	112	106	218
Franken	32	39	71
Dürrenuhlsdorf	54	40	94
Stadt gesamt	2137	2201	4338

2. Geburten

männlich	weiblich	gesamt
21	10	31

Hier die Vornamen der neuen Erdenbürger: Emma, Lina, Max, Max, Yasmira, Lotta, Arvin Thomas, Leni, Emanuel, Tom, Collin, Fabien, Ryan, Noah, Philip, Svea Sylvia, Timo, Merlin-Lennox, Alma Ida-Marie, Yannik, Joey, Colin Elias, Kai, Felix, Linus, Conner, Kevin-Russel, Emma, Ben, Mariella Petra, Sarah

3. Sterbefälle

36 Personen

4. Eheschließungen

23 Eheschließungen

Symbolischer 1. Spatenstich

Am 22.12.2010 war es endlich soweit – der symbolische 1. Spatenstich für den Bau des neuen Feuerwahrerätehauses in der Grünfelder Straße konnte begangen werden. Im Beisein vieler Kameraden der Feuerwehr Waldenburg wurde der 1. Spatenstich durch die Landtagsabgeordnete Frau Ines Springer, den Bürgermeister Herrn Bernd Pohl, den Geschäftsführer des zuständigen Planungsbüros Herrn Veit Schindler und den Geschäftsführer der mit den Erschließungsarbeiten beauftragten Firma Solidbau GmbH Glauchau, Herrn Günther Sagromski, durchgeführt.

Mit dem 1. Spatenstich wurde der Weg für eine dringend notwendige Investition in Waldenburg freigemacht. Diese Investition ist zukunftsorientiert und wird die Struktur der Feuerwehr Waldenburg tiefgründig verändern. Die Einsatzbereitschaft wird zum Wohle unserer Bürger verbessert, ebenso die Bedingungen für die Kameraden bei der Ausbildung und bei Einsätzen sowie dem Arbeits- und Unfallschutz angepasst. Dem 1. Spatenstich gingen Jahre der Vorbereitung, insbesondere der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten, voraus. Nachdem im Juli 2010 die Finanzierung stand, wurden in kürzester Zeit die Bauunterlagen erarbeitet, der Bauantrag eingereicht und die Baugenehmigung erteilt. Im Gleichklang dazu wurde die Finanzierung gesichert. Es wurde ein Nachtragshaushalt aufgestellt, beschlossen und genehmigt. Der erste Zuwendungsbescheid für 2010 und eine Verpflichtungsermächtigung für 2011 ging ein. Zur Sicherung des Eigenanteils konnte ein Kreditvertrag mit der



Von links: Bürgermeister Herr Pohl, Landtagsabgeordnete Frau Springer, Geschäftsführer der bauausführenden Firma Solidbau GmbH Herr Sagromski, Geschäftsführer PGG Planungsbüro Herr Schindler.



Zahlreiche Kameraden waren beim 1. Spatenstich anwesend.

Sächsischen Aufbaubank abgeschlossen werden. Ich möchte hiermit nochmals allen danken, die sich in dem beschriebenen Prozess eingebracht haben, egal an welcher Stelle und in welchem Umfang. Nur weil alle Beteiligten an einem Strang zogen, konnte die Investition gesichert werden.

Bernd Pohl, Bürgermeister

Große Freude für unsere Kindergärten

Die Maultaschengruppe aus unserer Partnergemeinde Warthausen ist vielen Waldenburgern bekannt. Sowohl bei den Töpfermärkten als auch zur Schlossweihnacht verwöhnen sie die Waldenburger und ihre Gäste mit ihren schwäbischen Maultaschen. Zur Überraschung aller, insbesondere der Kinder und Mitarbeiterinnen der Kindereinrichtungen „Schatzkiste“ in der Oberstadt und Kinderland in der Altstadt überreichte die Maultaschengruppe am vergangenen 1. Advent im Rahmen der Schlossweihnacht in der Schlosskapelle an beide Einrichtungen jeweils eine Spende in Höhe von 2.000 Euro.

Für beide Einrichtungen hatte damit natürlich die Bescherung am 1. Advent stattgefunden. Die Stadt Waldenburg und die Kindereinrichtungen möchten sich nochmals ganz herzlich für die großzügigen Spenden bei Herrn Rösch und seinem Team bedanken.



Herr Rösch (Mitte) von der Maultaschengruppe Warthausen bei der Scheckübergabe in der Schlosskapelle Waldenburg



Die Kinder der Gruppe „Rasselbande“ vom Altstädter Kinderland bedanken sich für die Spende, die für die Reparatur und Erneuerung des Spielplatzes verwendet wird.

Ferienreise nach Frankreich

Wie im Jahr 2010 soll auch in diesem Jahr mit unserer Partnergemeinde Noyelles-Vermelles ein Schüleraustausch stattfinden. Durch den Jugendaustausch soll die Partnerschaft gefördert und mit Leben erfüllt werden. Ziel ist es, unsere Kinder für die Partnergemeinde zu interessieren, freundschaftliche Kontakte zu knüpfen und die französische Lebensweise kennen zu lernen.

Die Fahrt nach Frankreich beginnt am Sonnabend, dem 9. Juli 2011. Die Rückfahrt erfolgt am Mittwoch, dem 20. Juli 2011. Für Fahrt und Aufenthalt ist ein Unkostenbeitrag von 120 Euro zu entrichten. Es können maximal 14 Kinder im Alter von 13 bis 15 Jahren mitfahren. Das Beherrschen bzw. Erlernen der französischen Sprache ist nicht Voraussetzung für die Teilnahme. Bei Interesse melden Sie sich bitte bis zum 31. März 2011 im Tourismusamt der Stadt Waldenburg (Telefon 21000). Alle Interessenten werden gemeinsam mit den Eltern zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Für Rückfragen stehe ich Ihnen unter der Telefonnummer 1230 gern zur Verfügung. *Bernd Pohl, Bürgermeister*

Brief des Männerchores „Bräschdleng“

Liebe Waldenburgerinnen und Waldenburger, es sind nun schon wieder einige Tage vergangen, seit wir wieder zurück in unserer Heimat Warthausen/Birkenhard sind, doch unsere Gedanken weilen noch bei Ihnen allen. Wir durften wunderschöne Stunden und Tage bei Ihnen verbringen, dafür möchten wir allen, die daran beteiligt waren und mitgewirkt haben, unseren herzlichsten Dank aussprechen. Wie schon bei unserem ersten Besuch vor fünf Jahren waren wir wieder überwältigt von der sprichwörtlichen sächsischen Gastfreundschaft, Liebenswürdigkeit und Freundlichkeit der Menschen. Sie haben es sicherlich auch bemerkt, wir haben jeden Augenblick unseres Aufenthalts in vollen Zügen genossen. Auftritte in einem solch stimmungsvollen Rahmen und eine derart begeisterte Zustimmung des Publikums sind Traum eines jeden Sängers und für uns bleibende, wunderschöne Erinnerungen.

Wir, alle Sänger des Männerchores „Bräschdleng“, möchten an dieser Stelle Ihnen und der Stadt Waldenburg nochmals unseren besonderen Dank für die hervorragende Unterbringung und Betreuung zum Ausdruck bringen.

*Christian Restle,
Vorstand Männerchor „Bräschdleng“*

Amtseinsetzung des neuen Bürgermeisters in unserer Partnergemeinde Warthausen

Am 15. Januar 2011 fand die feierliche Amtseinsetzung von Herrn Wolfgang Jautz als neuer Bürgermeister unserer Partnergemeinde Warthausen statt. Herr Wolfgang Jautz hatte am 17. Oktober 2010 die Bürgermeisterwahl gegen den Amtsinhaber Herrn Cai-Ulrich Fark gewonnen.

Nach einem ökumenischen Gottesdienst in der Pfarrkirche Warthausen fand die Amtseinsetzung im Rahmen einer Gemeinderatssitzung in der Turn- und Festhalle Warthausen statt. Die Bevölkerung von Warthausen nahm sowohl am Gottesdienst als auch an der Gemeinderatssitzung regen Anteil. In der Pfaukirche wie auch in der Festhalle gab es an diesem Tag kaum freie Sitzplätze.

Die Sitzung leitete der erste stellvertretende Bürgermeister Herr Richard Matzenmiller. Viele Anwesende nahmen die Gelegenheit wahr und wünschten Herrn Wolfgang Jautz für seine neue Aufgabe alles Gute, Glück und Gottes Segen sowie immer eine glückliche Hand beim Regieren in Warthausen.

Der Bürgermeister Herrn Pohlens und der



**Bürgermeister Jautz beim Ablegen des Amtes
(links: stellv. Bürgermeister Richard Matzenmiller)**

stellvertretende Bürgermeister Herr Götz nahmen als Vertreter der Partnerstadt Waldenburg an der Amtseinsetzung teil. Herr Pohlens überbrachte in seiner Ansprache die Grüße des Stadtrates, der Stadtverwaltung und der Bürger von Waldenburg, verbunden mit dem Wunsch, die Partnerschaft in den nächsten Jahren weiter zu entwickeln mit dem wichtigen Ziel, junge Men-



Überreichung der Glückwünsche der Stadt Waldenburg durch Bürgermeister Pohlens an Herrn Jautz

schen einzubinden. Im Anschluss an die Gemeinderatssitzung konnten bei einem Sekttempfang interessante Gespräche geführt werden. Bei diesen Gesprächen war ein Hauptthema der 20. Jahrestag der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages zwischen Warthausen und Waldenburg in diesem Jahr.

Bernd Pohlens, Bürgermeister

Grundsteinlegung für ein Seniorenpflegeheim der 4. Generation in Waldenburg

Am 23.11.2010 erfolgte in Anwesenheit des Aufsichtsrates, unter Vorsitz von Landrat Dr. Christoph Scheurer, Bürgermeister Bernd Pohlens sowie weiteren Gästen die feierliche Grundsteinlegung für ein Seniorenpflegeheim der 4. Generation in Waldenburg.

Bauherr ist die Altenheim „Am Wasserturm“ gGmbH in Limbach-Oberfrohna, welche eine 100%-ige Tochter des Kreiskrankenhauses Glauchau ist.

Herr Dr. Scheurer betonte, dass mit dem entstehenden Haus dem steigenden Bedarf an Pflegeheimplätzen auf Grund der demographischen Entwicklung entsprochen und dem bestehenden Defizit der stationären Pflegeeinrichtungen in der Region um Waldenburg entgegengewirkt wird. Die Heimleiterin des Altenheimes in Limbach, Frau Peggy Peter, erklärte:

„Bei der Planung für den Neubau wurden zukunftsorientierte Erkenntnisse der Pflegewissenschaft beachtet und somit das Konzept der 4. Generation zu Grunde gelegt. Dies drückt sich sowohl in der Bauweise als auch im Pflegeprozess aus.

Im Mittelpunkt eines Pflegeheimes der 4. Generation steht die Hausgemeinschaft. Das entstehende Haus gliedert sich dementsprechend in 4 Wohnbereiche, in denen



Von links: Bauüberwacher Herr Manfred Heigener, Landrat Herr Dr. Scheurer, Heimleiterin Frau Peggy Peter, Bürgermeister Herr Pohlens, Geschäftsführer Kreis Krankenhaus Glauchau gGmbH Herr Dr. Knöfler

jeweils 12 Bewohner mit Pflegebedarf zusammen leben, verteilt auf 2 Etagen.

Sämtliche Pflege- und Betreuungsleistungen, die die Bewohner nicht mehr selbständig durchführen können, werden von alltagsbegleitenden Mitarbeitern erbracht. Das Herzstück eines jeden Wohnbereiches wird die große offen gestaltete Wohnküche sein, in der möglichst viele alltägliche Aufgaben, z.B. Zubereitung und Einnahme der Mahlzeiten, von den Bewohnern gemeinsam mit den Alltagsbegleitern gemeistert werden können.

Zur gemeinschaftlichen Nutzung verfügt das Haus z.B. über einen Ergotherapie-raum (für Gruppenbeschäftigungen), einen Gemeinschafts-/ Veranstaltungsraum (für Bewohnergeburtstagsfeiern, jahreszeitliche Feste, Personalschulungen), einen Balkon sowie eine Terrasse mit Zugang zum Garten. Jedem Bewohner steht ein Einzelzimmer zur Verfügung, ausgestattet mit eigenem Sanitärbereich. Somit sind für alle Bewohner Rückzugsmöglichkeiten vorhanden. Nähe und Distanz sind gleichermaßen möglich – entsprechend der Bedürfnisse der Bewohner. Um der steigenden Anzahl Demenzerkrankter Rechnung zu tragen, wird ein Wohnbereich speziell für die Pflege und Betreuung von demenzerkrankten Bewohnern vorgesehen. Ein wesentliches Merkmal der Pflegeheime der 4. Generation ist die Gemeindenähe. Mit dem gewählten Standort des Neubaus kann auch dieses Kriterium erfüllt werden. Mit der Realisierung des Konzeptes der 4. Generation wird die Zielstellung verfolgt, den künftigen Bewohnern ein möglichst alltagsorientiertes Leben in wohnlicher Umgebung zu ermöglichen.“

Die Baukosten des Seniorenpflegeheimes betragen 3,2 Mio. EUR, die Fertigstellung ist für Herbst 2011 geplant.

Episoden zu Kriegsende und Hungersnot

Als am 1. September 1939 der zweite Weltkrieg begann, lief in Deutschland das Leben noch in geordneten Bahnen. Für ihr Geld konnte die Bevölkerung jegliche Lebensmittel und Bedarfsgüter bekommen. Das Wort „Hungersnot“ wurde erst nach 1945 so richtig aktuell. Millionen deutscher Menschen kamen aus dem Osten als Vertriebene oder Flüchtlinge in das Mutterland. Sie hatten ihre Heimat und allen Besitz verloren. Hier nun sollten sie mit leben, mit versorgt und ernährt werden. Aus den großen Städten quollen die übrig gebliebenen Familien auf das Land, denn der Bombenhagel zerstörte all ihr Hab und Gut. Jetzt hieß es neu beginnen mit dem Wenigen, was sich noch fand. Wer einst gut im Überfluss gelebt hatte, lernte die Not kennen. Nicht immer waren verschont gebliebene Einheimische bereit zu teilen. Sie versteckten hinter Kellertüren und Nischen gute Lebensmittel wie Fett, Mehl und Zucker für ihren eignen Bedarf. Aus Angst, Außenstehende könnten etwas bemerken, öffneten sie die Verließe zu spät, so war der Verlust danach groß. Eine Besserung der Lage zeigte sich nicht. Jeder dachte nach, wie er sein Leben und das der Angehörigen erhalten kann.

Denkt man dabei an die Nahrung, fallen einem zuerst die Bauern ein. Auf die gedruckten und viel zu geringen Lebensmittelkarten war ja gar kein Verlass. Natürlich stand man in der langen „Schlange“ ehe das heiße Brot aus dem Ofen kam. Aber ob es bis ans Ende für alle reichte war nicht sicher. Lohnte ein Weg in das nächste Dorf? Was hatte der kleine Mann zu vertauschen? Etwas aus dem „Gute-Stube-Schrank“, wie Wäsche, Besteck, Geschirr? Die kluge Bäuerin nahm es gern. Im Hof lagen frisch geerntete Kartoffeln, die durfte man sich auslesen, ab und zu Körner oder etwas Speck. Ein gerechter Tausch war es nie. Der Bettelnde zog immer den Kürzeren. Im Volksmund hieß es, dass die Kühe im Stall gar weich auf Teppichen stehen. Vater hatte an der Küchenwand eine schöne Kaffeemühle angebracht. Obwohl drinnen nie Malzkaffee gemahlen wurde, liebten wir das Gerät sehr. Doch als Mutter zum Schraubenzieher griff, um sie abzunehmen, ertönte ein lauter Protestschrei. Hatte sie vergessen, dass wir einige silberne Fünfmarkstücke darinnen versteckten als die Russen kamen und nach Wertsachen suchten? Doch die heimliche Sparkasse leerten wir bald, denn kleinste Mengen vom Ährenlesen verarbeiteten wir zur Suppe, leider mussten wir nach dem Essen die Spelzen spucken. Die Not blieb auch noch erhalten, als Bruder und Vater aus

dem Krieg heimkehrten. Noch mehr eintelen, sparsamer leben, zwei Esser waren es mehr. Strom und Heizung reichten kaum. So zogen tagsüber mein kleiner Sohn und ich in die Wohnküche der Eltern ein. Der Herd erwärmte viele Personen. Man hätte es fast Gemütlichkeit genannt. Im Halbdunkel der matten Glühbirne saßen wir zusammen, trennten alte Kleidungsstücke auf, um etwas Neues daraus zu gewinnen. Waren wir auch damals arm, so versuchten wir es mit Fleiß. So entstanden die feinen Handarbeiten, damit man etwas als Tauschware anbieten konnte. Wie lange sollte das so weitergehen? An eine schnelle Besserung glaubte niemand. Vater mochte auch nicht länger tatenlos zusehen. Schließlich hatte er als junger Mann Bauernsöhne gekannt, sie waren Freunde gewesen. Sie würden ihm helfen. So machte er sich an einem Morgen auf den Weg in die Dörfer. Der Rucksack war schön groß, das würde lange reichen. Spät am Abend kehrte er sehr kleinlaut und Müde nach Hause. Glück hatte er bei einem Bauer, der ihn wieder erkannte. Dieser habe gefragt, wie groß die Familie sei. Hoffnungsfroh gab Vater zur Antwort, dass 5 am Tisch sitzen. Daraufhin bekam er 5 Kartoffeln und einige Rüben. Was er sonst noch brachte, waren Falläpfel aus Straßengräben. Sehr traurig ging er an diesem Abend ins Bett. Betrübt war er auch eines Tages, als er mit seinem ersten kleinen Enkel in Konflikt geriet. Wie so oft war das Brot knapp, Mutter machte Zeichen an die Rinde, damit jeder wusste, wie viel ihm zustand. Natürlich bekam Vater ein wenig mehr. Das war ebenso Sitte. Er verstand es, mit einem ganz scharfen Messer viele hauchdünne Scheiben zu schneiden. Als Aufstrich stand eine große Schüssel dickes süßes Apfelmus für alle bereit. Wir unterhielten uns, dabei achtete keiner auf das etwa 4 jährige Kind. Da ertönte seine Stimme und er sagte, der Opa könne heute recht lange essen, denn er habe 5 Schnitten! Es klang aus seinem Munde sehr stolz, weil er schon so gut zählen konnte. Bei Opa kam es jedoch völlig anders an. Er wurde unwirsch und fühlte sich von dem kleinen Jungen beobachtet. Ja, Hunger lässt die Menschen auch manchmal ungerecht sein. Es gab an diesem Abend keine Gute-Nacht-Geschichte. Am nächsten Tag war der Zorn wieder vergessen.

Ich setzte mich für meinen jüngeren Bruder ein und fuhr mit ihm nach Erfurt, wo er eine Anstellung am Theater als Tanzeleve bekam. Im völlig von Reisenden überfüllten Zug erreichten wir planlos irgendwann die fremde Stadt. Dort fehlten mir zwei Knöpfe am Mantel, er hatte im Gedränge die Mütze

verloren. Ein Zimmerchen fanden wir, aber das so genannte Schlafsofa hatte in der Mitte einen Knick, es war für die Stubenecke bestimmt. In dieser Nacht teilten wir es je zur Hälfte. Die Wirtin stellte sich gar freundlich, doch leider schon nach wenigen Tagen diebisch. So musste der Mieter seine wenigen Lebensmittel, wenn er außer Haus war, verstecken und verkleben. Mir hatte man gesagt, es gäbe auf den Dörfern in Thüringen noch alles zu essen. Ich begab mich dahin und musste feststellen, dass es nicht stimmte. Die wenigen roten Rüben, die man mir gab, konnte er ja nicht kochen. So fand er in der Volksküche eine lebenswürdige Angestellte. Sie nahm ihn das Rohzeug ab und er durfte ab und zu dort speisen. Mir hatte eine Bäuerin ein Stück vom gezuckerten Dickkuchen geschenkt. Ich aß es nicht, sondern brachte es nach meiner Heimkehr der Familie zum Teilen. Wie edel von mir, wie hart war dann der tagealte Kuchen.

In diesen Jahren, die wohl jeder auf seine Weise erlebte, ging alle Hoffnung verloren. Um so erstaunlicher ist es, dass über viele Dinge, nach Not und Elend, gelacht werden kann. Sitzen Nachkommen in der Runde, kann nicht genug berichtet werden. Es mag sie jedoch auch erstaunen lassen, wie wir einen Neuanfang schafften. Sollten wir bei solch einem Beisammensein nicht einmal eine „Festspeise“ der Notzeit servieren? Hier wenigstens auf Wunsch einige Rezepte zur Probe:

Die schlimmste aller Speisen hieß „Zudelsuppe“. An unserm Tisch fand sie keinen Zuspruch. Es wurde ein große Menge Molke vom Milchmann gekauft. Je nach Zahl der Esser. Sie musste erhitzt werden. Geschälte rohe Kartoffeln rieb die Mutter hinein, nun rühren und kochen, bis der Brei dicklich und von grünlicher Farbe war. Salz oder Zucker darüber. Vor allem beim Essen die Augen schließen! Unsere Familie aß sie nur einmal und zwar hinter vorgehaltener Zeitung.

Luxuriös dagegen kam die „Schlachtplatte“ daher. Sie bestand aus einer Tasse voll Gries, in Wasser gekocht, für eine Lebensmittelmarke Leberwurst – etwa 100 g – sowie für 10 Pfennige Hefe vom Bäcker und Salz, alles gut vermischen. Daraus eine Wurst formen. Weiter 200 g „Verdunklungswurst“, sprich Blutwurst ohne Fett, mit viel Majoran aus dem Garten und aufgeweichtem Brot durcharbeiten und zur Wurst formen. Schmeckt echt wie Schlachtfest!

Wer es herzhafter liebte, bräunte auf dem Herd Brotscheiben. Diese wanderten in eine Schüssel mit Sud aus Essig-Salz-Was-

ser, wenn möglich mit Zwiebel. Dies ergab einen „Brathering“.
Ebenso konnte „Lachs“ bereitet werden. Er schmeckte ähnlich, sah aber rosa aus, weil es rohe geriebene Möhren waren.
Ein besonderer Genuss ergab sich bei Scheiben von rohem Kürbis, auf dem heißen Herd geröstet und sofort gegessen.
Wer kann noch mehr hierzu beitragen?
Da Hochzeiten oder Geburtstage anstanden, musste Süßes her. Die beliebte „Kartof-

felkrümeltorte“. Natürlich ging es da ohne ein bis zwei Eier nicht ab. Dazu wenig Fett, Zucker, Triebmittel und Milch. Hauptsache gekochte geriebene Kartoffeln, wenig Mehl. Alles zu Krümel verarbeiten, in eine Form geben, mit Pflaumenmus bestreichen und noch mal Krümel oben auf. Sie schmeckte so köstlich (auch noch nach dem Krieg). Den Höhepunkt erreichte das Fest mit Obstwein aus Rhabarber oder Holunder. Dazu eine große Schüssel „Schlagsahne“.

Woraus? Es gab verschiedenen Grundlagen. Wir liebten Sie aus einer Tasse Apfelsaft, einem Eiweiß und einer Tasse Zucker. Mit dem Schneebesen per Hand schlagen. Sie wurde immer fester und immer mehr. Es schmeckte so gut. Oft tat uns nach dem Genuss der Brustkorb weh, von der vielen hineingearbeiteten Luft! Sehnen wir uns jetzt, wo es alles gibt, in diese Zeit zurück? Nein, aber erinnern dürfen wir uns.

Charlotte Leonhardt



Landkreis Zwickau – Umweltamt

Information über die Anpassung der Abwasserbehandlung an den Stand der Technik, Alte Rechte vor 1991

Die Einleitung von Abwasser in ein Gewässer - Grundwasser oder Oberflächengewässer - bedarf nach dem Wasserhaushaltsgesetz einer wasserrechtlichen Erlaubnis. Eine Erlaubnis darf nur erteilt werden, wenn eine Reinigung nach dem Stand der Technik erfolgt. Dies gilt für Neueinleitungen. Der Stand der Technik bei Abwassereinleitungen ist eingehalten, wenn die Reinigung vollbiologisch erfolgt.
Für Altanlagen, die noch nicht dem Stand der Technik entsprechen, gilt, dass diese bis spätestens dem 31. Dezember 2015 zu sanieren sind. Darauf wurde bereits in zahlreichen Veröffentlichungen hingewiesen. In der Regel wurden die von der Unteren Wasserbehörde ab 1991 erteilten wasserrechtlichen Erlaubnisse befristet für einen bestimmten Zeitraum erteilt. Die Inhaber einer solchen Erlaubnis werden hiermit aufgefordert, den Fristablauf zu kontrollieren. Sollte die Erlaubnis bereits verfristet sein oder in Kürze ablaufen, so ist bei der Unteren Wasserbehörde, Landratsamt Zwickau, 08412 Werda, Zum Sternplatz 7, ein Antrag auf Gestattung der Abwasser-

reinleitung in das Gewässer zu stellen. Das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft hatte die Inhaber alter Gewässerbenutzungsrechte öffentlich im Amtsblatt Nr. 52 vom 27. Dezember 2001 aufgefordert, diese alten Rechte und Befugnisse binnen einer Frist von drei Jahren nach Bekanntgabe der Aufforderung zur Eintragung in das Wasserbuch anzumelden. Hierbei handelt es sich unter anderem um wasserrechtliche Nutzungsgenehmigungen, die nach den DDR-Wassergesetzen erteilt worden sind und noch heute Gültigkeit besitzen. Alte Rechte und alte Befugnisse, die bis zum Ablauf der Frist, also bis zum 27. Dezember 2004 weder bekannt geworden, noch angemeldet worden sind, erlöschen zehn Jahre nach Bekanntmachung dieser Aufforderung. Demzufolge besteht für alle die Gewässerbenutzungen (z. B. Abwassereinleitungen), für die kein altes Recht angemeldet wurde und die der Behörde nicht bekannt sind, ab dem 28. Dezember 2011 keine Erlaubnis mehr. Die Abwasserreinleitung in ein Gewässer ohne gültige

wasserrechtliche Erlaubnis stellt eine Ordnungswidrigkeit dar. Die Inhaber einer wasserrechtlichen Nutzungsgenehmigung, für die kein Altrecht angemeldet wurde, werden aufgefordert, bei der Unteren Wasserbehörde einen neuen Antrag zu stellen, wenn die Abwasserreinleitung in ein Gewässer über den 28. Dezember 2011 hinaus erfolgen soll. Bei der Antragstellung auf wasserrechtliche Erlaubnis ist gegenüber der Unteren Wasserbehörde die Frist zu benennen, bis wann der Stand der Technik bei der Abwasservorbehandlung hergestellt wird. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Sanierungspflicht bis zum 31. Dezember 2015 für die Kleinkläranlagen, die nicht dem Stand der Technik entsprechen, für alle Betreiber von derartigen Kläranlagen besteht. Der Freistaat Sachsen fördert die Umrüstung und den Ersatz der Kleinkläranlagen, die nicht dem Stand der Technik entsprechen. Die Förderung ist bei dem jeweiligen Abwasserzweckverband zu beantragen.

Frauen und Beruf e.V.

ambulant betreutes Wohnen
für chronisch psychisch kranke/ seelisch behinderte Menschen und für geistig behinderte Menschen
Wenn Sie Fragen zu unserem Angebot haben oder sich von uns betreuen lassen möchten, wenden Sie sich bitte an uns über die angegebenen Adressen bzw. Telefonnummern. Wir informieren Sie gern über unsere Unterstützungsmöglichkeiten.
Frauzentrum Hohenstein-Er. Friedrich-Engels-Str. 24
09337 Hohenstein-Ernstthal
Sprechzeit:
Donnerstag 15.00–16.00 Uhr

in dieser Zeit auch erreichbar über Telefon:
03723 42980

Beratungsstelle für ambulant betreutes Wohnen
Schulstraße 17
09337 Callenberg/OT Langenchursdorf
Sprechzeit:
Dienstag 9.30–12.00 Uhr
Telefon 037608 27142
Ansprechpartner: Herr Beyer, Herr Berndt

Der Aufbau unseres ambulant betreuten Wohnens wird gefördert durch die Deutsche Behindertenhilfe – Aktion Mensch e.V.

Einladung zum Vergnügen der Jagdgenossenschaft Dürrenuhlsdorf

Das Vergnügen findet am Sonnabend, dem 12. März 2011, 18.30 Uhr, im Gasthof „Goldener Hahn“ in Niederwinkel statt.
Der Kartenvorverkauf erfolgt am Dienstag, dem 08.02.2011, in der Zeit von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Verwaltungsgebäude Dürrenuhlsdorf, Frankener Str. 3.

Wir gratulieren



Wir gratulieren allen Jubilarinnen und Jubilaren zum Geburtstag, wünschen alles Gute, Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

im Januar 2011:

- Am 01.01. zum 86. Geburtstag
Frau Anneliese Ahrens,
- am 01.01. zum 81. Geburtstag
Herrn Richard Geib,
- am 02.01. zum 80. Geburtstag
Herrn Siegfried Zacharias, OT Niederwinkel,
- am 02.01. zum 80. Geburtstag
Frau Ilse Zacharias, OT Niederwinkel,
- am 03.01. zum 84. Geburtstag
Frau Herta Kretzschmar,
- am 04.01. zum 81. Geburtstag
Frau Hilde Ruck,
- am 04.01. zum 80. Geburtstag
Herrn Willi Walter,
- am 05.01. zum 95. Geburtstag
Frau Frieda Hahn,
- am 05.01. zum 89. Geburtstag
Frau Charlotte Fleck, OT Dürrenuhlsdorf,
- am 06.01. zum 83. Geburtstag
Frau Elfriede Barth,
- am 07.01. zum 83. Geburtstag
Frau Rita Scherf,
- am 08.01. zum 81. Geburtstag
Frau Annerose Hoppe,
- am 13.01. zum 96. Geburtstag
Frau Hilde Hetzsch,
- am 13.01. zum 83. Geburtstag
Herrn Gerhard Schmidt,
- am 14.01. zum 86. Geburtstag
Frau Lieselotte Landgraf, OT Schwaben,
- am 15.01. zum 82. Geburtstag
Frau Charlotte Etzold, OT Franken,
- am 16.01. zum 83. Geburtstag
Frau Elfriede Werler,
- am 16.01. zum 81. Geburtstag
Frau Ruth Bröde,
- am 17.01. zum 87. Geburtstag
Frau Marianne Petzold,
- am 18.01. zum 85. Geburtstag
Herrn Günter Schumann,
- am 20.01. zum 83. Geburtstag
Herrn Paul Übelacker,
- am 20.01. zum 81. Geburtstag
Herrn Heinz Berger,
- am 20.01. zum 80. Geburtstag
Herrn Helmut Wohner,
- am 21.01. zum 99. Geburtstag
Frau Hildegard Poling,
- am 23.01. zum 87. Geburtstag
Herrn Günter Liebe, OT Niederwinkel,
- am 23.01. zum 86. Geburtstag
Frau Anni Brumm,
- am 23.01. zum 81. Geburtstag
Frau Waltraut Berndt,
- am 24.01. zum 83. Geburtstag
Herrn Gotthard Erdt,
- am 24.01. zum 80. Geburtstag
Herrn Helmut Littmann,

- am 25.01. zum 90. Geburtstag
Herrn Paul Gränz,
- am 25.01. zum 84. Geburtstag
Herrn Herbert Eichler,
- am 26.01. zum 84. Geburtstag
Herrn Werner Kaufmann,
- am 27.01. zum 81. Geburtstag
Herrn Horst Gumprecht,
- am 29.01. zum 83. Geburtstag
Frau Gisela Thiele,
- am 30.01. zum 90. Geburtstag
Frau Christa Bauch.

im Februar 2011:

- am 01.02. zum 88. Geburtstag
Frau Elsbeth Wildenhain,
- am 02.02. zum 81. Geburtstag
Herrn Siegfried Köhler,
- am 02.02. zum 81. Geburtstag
Frau Regina Becker,
- am 03.02. zum 80. Geburtstag
Herrn Günter Thun,
- am 05.02. zum 80. Geburtstag
Herrn Siegfried Gränz,
- am 05.02. zum 80. Geburtstag
Frau Christa Normann,
- am 06.02. zum 82. Geburtstag
Herrn Eberhard Krauße, OT Schwaben
- am 07.02. zum 87. Geburtstag
Frau Marianne Adam,
- am 08.02. zum 89. Geburtstag
Frau Hildegard Pinther,
- am 09.02. zum 84. Geburtstag
Frau Martha Skiba,
- am 11.02. zum 85. Geburtstag
Herr Gerhard Speckmann,
- am 12.02. zum 88. Geburtstag
Frau Ilse Pohlrs, OT Dürrenuhlsdorf,
- am 12.02. zum 88. Geburtstag
Frau Ilse Bauch,
- am 13.02. zum 82. Geburtstag
Herrn Martin Polster, OT Schlagwitz,
- am 18.02. zum 80. Geburtstag
Herrn Gerhard Böhm,
- am 21.02. zum 81. Geburtstag
Frau Dorothea Junger,
- am 21.02. zum 80. Geburtstag
Frau Margarethe Poser,
- am 23.02. zum 90. Geburtstag
Frau Marie Neumann,
- am 26.02. zum 83. Geburtstag
Frau Waltraud Kreisch.

Außerdem möchten wir unseren Ehejubilaren alles erdenklich Gute, Gesundheit und noch weitere schöne gemeinsame Ehejahre wünschen. Das Fest der **Goldenen Hochzeit** feierte am 28. Januar 2011 das Ehepaar Bernd und Liäne Schmieder aus Niederwinkel.

Kirchennachrichten

KIRCHENNACHRICHTEN DER ST.-BARTHOLOMÄUS-KIRCHGEMEINDE UND DER LUTHERKIRCHGEMEINDE WALDENBURG

Gottesdienste:

- 06.02.11**
08.30 Uhr Gottesdienst in Oberwinkel
10.00 Uhr Gottesdienst in St. Bartholomäus - Pfarrhaus
15.00 Uhr Gottesdienst in Schwaben
- 13.02.11**
08.30 Uhr Gottesdienst in Niederwinkel
08.30 Uhr Gottesdienst in Ziegelheim, Gemeinderaum
14.00 Uhr Gottesdienst in der Lutherkirche
14.00 Uhr Gottesdienst in Schlagwitz
- 20.02.11**
10.00 Uhr Gottesdienst in St. Bartholomäus - Pfarrhaus
14.00 Uhr Gottesdienst in Schwaben
- 27.02.11**
08.30 Uhr Gottesdienst in Oberwinkel
10.00 Uhr Gottesdienst in der Lutherkirche
- 06.03.11**
08.30 Uhr Gottesdienst in Ziegelheim, Gemeinderaum
10.00 Uhr Gottesdienst in St. Bartholomäus - Pfarrhaus

**Gemeindeveranstaltungen
Christenlehre in Waldenburg**

- Klassen 1-3:** wöchentlich mittwochs Gemeindehaus Luther
Gruppe 1: 15.00 – 16.00 Uhr
Gruppe 2: 16.00 – 16.45 Uhr
- Klassen 4-6:**
09.02.11 und 02.03.11
14.45 – 16.15 Uhr im Pfarrhaus
St. Bartholomäus (August-Bebel-Str. 2)



Konfirmandenunterricht

- Im Gemeindehaus Luther (Bahnhofstr. 3) mit Pfarrer Becker
Klasse 7: dienstags 17.15 – 18.15 Uhr
Klasse 8: donnerstags 17.00 – 18.00 Uhr

Kinderkirche

- Pfarrhaus Waldenburg, August-Bebel-Str. 2
Termin - Siehe Handzettel



- Ev.-Luth. St.-Bartholomäus-Kirchgemeinde
08396 Waldenburg, August-Bebel-Str. 2
Öffnungszeiten des Pfarramtes:
Di 09–12 und 13–18 Uhr
Do 09–12 Uhr
Telefon 037608 22585,
Pfarrer Becker Telefon 28862

Fax (03 76 08) 28 86 1

E-Mail: kg.waldenburg_stbartholomaeus@evlks.de

Vom 31.01. bis 04.02.11, 21. – 25.02.2011 ist das Büro nicht besetzt.

■ ADVENTKAPELLE

Am Rothenberg 1

Du bist herzlich willkommen:

1.+3. Samstag

10 Uhr Gottesdienst mit Predigt und Kindertreff

ab 9.15 Bibel(im Gespräch)- INTENSIV

2.+4. Samstag

10 Uhr Treffen in Gruppen (Orte nach Absprache)

2. Dienstag

9-11 Uhr 8.2. Frauenfrühstück mit Kindern -Wir begegnen einander und tauschen uns über Fragen des Lebens aus.

23.-25.2. Ferienangebot für Mädchen- Thema: Lebensschule

zum Vormerken: nächstes Pfadfindertreffen am 6.3. ab 10 Uhr

Unser Infotelefon: 037608 21334 oder Pastor R. Schulz 037204 500459

■ EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE

Gartenstraße 22, Waldenburg

Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst

10.00 Uhr Kinderstunde

Mittwoch 19.30 Uhr Bibel- oder Gebetsstunde

Schulnachrichten aus dem Hort der Altstädter Schule

Vor dem Weihnachtsmann kam der Maler dran

Endlich war es soweit. Große Aufregung herrschte bei uns im Hort der Altstädter Schule in der Vorweihnachtszeit. Der Malermeister Herr Pröhl und seine Gesellen hatten sich angemeldet. Schnell räumten Kinder und Erzieher die Schränke leer. Das alte Mobiliar hatte nun ausgedient und sollte entsorgt werden. Dabei halfen uns mit fleißigen Händen unsere Vatis Herr Bahn, Herr Haselhuhn, Herr Karbowski und Herr Pohle. Vielen Dank dafür!

Da der 29. November ein schulfreier Tag war, wurden Flure und Garderoben zuerst gestrichen. Das war ein Staunen und Augenleuchten bei Kindern, Eltern, Lehrern und Erziehern, als am nächsten Tag zum Schulbeginn diese Räumlichkeiten in frischen, stimmungsvollen, freundlichen und ansprechenden Farben erstrahlten.

Im Anschluss wurde im Hort begonnen. Das Gruppenzimmer wird von einem sanften beruhigten Ton bestimmt, während dennoch farbige Akzente für Belebung sorgen.

Am 8. Dezember erhielten wir endlich unsere neuen Möbel. Sie wurden gleich aufgebaut. Um sie sofort nutzen zu können,



brachte Frau Pöschmann sie gleich zum Glänzen. Unsere Zimmermöbel gefallen uns sehr gut, denn bei der Planung, Auswahl und Gestaltung des Gruppenzimmers durften wir mithelfen.

Groß war die Überraschung, als auch noch neue Ranzenregale im Flur und in der Garderobe neue Bänke aufgestellt wurden. Nun ist es richtig zum Wohlfühlen.

Ein liebes Dankeschön nochmals unseren fleißigen Helfern.

Die Kinder und Erzieher vom Hort der Altstädter Schule

Schulnachrichten

Weltreise am EGW

Am Freitag, dem 7.01. 2011, unternahmen die Schüler und Schülerinnen des EGW eine unterhaltsame Weltreise, ohne das Schulhaus zu verlassen. An diesem Tag berichtete jeder Schüler über die Herbstexkursion.

So konnte man in den 5. und 6. Klassen Vorträge über verschiedene Orte Deutschlands hören. Diese Schüler waren in Hormersdorf, Grünhaide und Tholey. Sie beschäftigten sich dort mit Natur und Bergbaugeschichte des Erzgebirges bzw. erweiterten ihre Kenntnisse zur Geschichte des Römischen Reiches.

Die 8. Klassen berichteten über ihre Reise nach London und den Besuch der Universitäten Cambridge und Oxford.

Auch die 9. Klassen waren lange mit Bus und Fähre unterwegs, um ihr Reiseziel Dublin in Irland zu erreichen, wo irische Geschichte und Kultur studiert wurde.

Sehr abwechslungsreich waren die Exkursionen der Zehntklässler. Sie erweiterten ihre Fremdsprachenkenntnisse in Barcelona oder Paris. Einige Schüler reisten

auch nach Vietnam und Südafrika. Die Mitglieder des Blasorchesters besuchten unsere Partnerschule in Wuhan (China). Sie berichteten über ihre Konzerte vor chinesischem Publikum, die freundliche Aufnahme in den Gastfamilien und interessante Ausflüge an den Drei-Schluchten-Staudamm und die Chinesische Mauer. Alle Vorträge waren gut besucht und erhielten viel Beifall. Wir freuen uns nun auf unsere Exkursionen im nächsten Schuljahr!



Tag der offenen Tür

am Europäischen Gymnasium und der Europäischen Mittelschule Waldenburg

Am Sonnabend, dem 05.03.2011, findet von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr ein Tag der offenen Tür am Europäischen Gymnasium und der Europäischen Mittelschule Waldenburg statt. Anlaufpunkt für beide Schulen ist das Europäische Gymnasium, Altenburger Straße 44a, Eingang Westflügel. Es präsentieren sich alle Fachbereiche der Schulen, die Schüler- und Elternvertretungen sowie der Förderverein. Mit zahlreichen Aktionen beteiligt sich auch die Freie Jugendkunstschule an der Gestaltung dieses Tages. Für das leibliche Wohl sorgt die deutsche und internationale Schülerschaft. Ebenso wird eine Kinderbetreuung angeboten.

Vereine und Verbände

Diakonie Waldenburg

Diakonie – Sozialstation
Waldenburg e. V.



Die Diakonie-Sozialstation Waldenburg e. V. lädt alle Senioren aus Waldenburg und Umgebung herzlich zu folgenden Veranstaltungen im Seniorentreff Betreutes Wohnen, Obere Kirchgasse 1, ein. Beginn der Veranstaltungen ist jeweils 14.00 Uhr.

- Do 03.02.11 Altersgerechte Gymnastik
- Di 08.02.11 Spielenachmittag
- Do 10.02.11 Rätselnachmittag
- Di 15.02.11 Kaffeekränzchen
- Do 17.02.11 Altersgerechte Gymnastik
- Di 22.02.11 Romé-Nachmittag
- Do 24.02.11 Kaffeekränzchen
- Di 01.03.11 Spielenachmittag

Volkssolidarität, OG Niederwinkel

16.02.2011, 14.00 Uhr, Gesund und Fit im Alter mit Sporttherapeut Herrn Busch

Veranstaltungszentrum Kirche Franken

Kinderfasching am 06.02.2011, 15.00 Uhr

Der Freundeskreis Waldenburg der Sächsischen Mozart-Gesellschaft lädt ein

zum Gitarrenkonzert mit Albrecht und Johanna Bunk
Samstag, 12. Februar 2011 um 17 Uhr, Schloss Waldenburg, Kapelle. Sie erleben ein hochbegabtes junges Nachwuchsduo. Albrecht und Johanna haben beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ teilgenommen und einen ersten Preis belegt.
Eintritt VV 12 EUR, erm. 8 EUR, AK 14 EUR, erm. 10 EUR
Karten erhalten Sie über die Buchhandlung Grigo, Tel. 037608 21509 und das Tourismusamt im Schloss Tel. 037608 21000
Unser Jahresprogramm finden Sie unter www.mozart-sachsen.de/mozartfreunde-waldenburg

IMPRESSUM: Der WALDENBURGER STADTBOTE erscheint monatlich. Die Verteilung erfolgt kostenlos an alle erreichbaren Haushalte.

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister der Stadt Waldenburg, Herr Bernd Pohlert, 08396 Waldenburg, Markt 1, Telefon (03 76 08) 123-0, Fax (03 76 08) 123-10, e-mail: k.kirsten@waldenburg.de, <http://www.waldenburg.de>, Tourismusamt Telefon (03 76 08) 2 10 00.

Gesamtherstellung: SCHWARZ DRUCK, Werbung und Verlag GmbH, Guteborner Allee 8, 08393 Meerane, Telefon (0 37 64) 79 15-0, Fax (0 37 64) 79 15-38, info@schwarz-druck-meerane.de, www.schwarz-druck-meerane.de.

Kulturelles

Märchenhafter Winterzauber zur 3. Schlossweihnacht Waldenburg

18 000 Besucher erlebten weihnachtliches Flair

Pünktlich zur 3. Schlossweihnacht Waldenburg am ersten Adventswochenende schüttelte Frau Holle kräftig ihre Betten aus und besuchte den ca. 18.000 Besuchern der Schlossweihnacht in Waldenburg eine in märchenhaft weißem Gewand getauchte Schlosskulissee. Die feierliche Eröffnung am 27. November 2010 mit Stollenanschnitt durch den Landrat des Landkreises Zwickau, Herrn Dr. C. Scheurer, und den Bürgermeister der Stadt Waldenburg, Herrn Bernd Pohlert, läutete den offiziellen Beginn der Veranstaltung ein. Im gesamten Schlossareal luden nicht nur weihnachtlich dekorierte Verkaufsstände mit einer großen Auswahl an weihnachtlichen Leckereien und Verkaufsartikeln, wie zum Beispiel Adventskränze, Holzschnitzereien und Waldenburger Keramik, sondern auch kulinarische Spezialitäten aus Waldenburg in der Schweiz, der Partnerstädte Noyelles les Vermelles, Frankreich und dem Schwäbischen Warthausen zum Schlemmen und Flanieren ein. Auch in diesem Jahr war die besondere Atmosphäre der Schlossweihnacht Waldenburg geprägt von allerlei Rahmenangeboten.

Dank der Hilfe unzähliger fleißiger Hände aus Vereinen, Schulen, ehrenamtlich Mitwirkenden, Firmen und Verwaltungen sowie der großen Unterstützung durch Sach- und Geldspenden konnte der märchenhafte Winterzauber zur 3. Schlossweihnacht Waldenburg die Herzen aller großen und kleinen Besucher erfreuen.



Landrat Dr. Scheurer (Mitte), Bürgermeister Pohlert (links), Frau Schwarzenberger (3. v. links) sowie Mitglieder der Renaissance Tanzgruppe „Circulus iucundus“ bei der Eröffnung der Schlossweihnacht am Haupttor des Schlosses.

Erstmals in diesem Jahr wurde ein 2 m langer Stollen angeschnitten, der durch die Bäckerei Förster kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. Dafür an dieser Stelle herzlichen Dank. (von rechts: Landrat Dr. Scheurer, Miriam Förster, Bürgermeister Pohlert, Frau Stratmann, Mitarbeiterin Tourismusamt).



Waldenburg · Am Hellmannsgrund 2a

Wohnung im EG, ca. 55 qm zu vermieten

Telefon 037608 3737